

DAS WEIHEFEST



Ein neunarmiger Leuchter wird während des Chanukkafests verwendet. © pixabay

Übersetzung: חנוכה
Transkription: Chanukka
Religion: Judentum

Das Chanukkafest erinnert an die Reinigung und Neueinweihung des Tempels nach dem Sieg der Makkabäer im zweiten Jahrhundert vor der christlichen Zeitenwende über ihre hellenistischen Rivalen und deren seleukidischen Verbündeten, die das Heiligtum entweiht hatten.

Genauso wie Purim gründet sich Chanukka somit auf kein biblisches Gebot. Auch wird es in der rabbinischen Literatur nur am Rande behandelt. Die Ereignisse rund um das Chanukkafest werden allerdings in den apokryphen Makkabäerbüchern (vgl. 1. Makk. 4,59), die zum Teil im Christentum kanonisch sind, ausführlich beschrieben. Auch im Neuen Testament (vgl. Joh. 10,22) wird Chanukka erwähnt.

Zum Ursprung des Festes gibt es zahlreiche Theorien. Heute bringt man Chanukka traditionell mit einem Wunder in Verbindung, dass sich bei der Wiedereinweihung des Tempels

ereignet haben soll. Als die Makkabäer in Jerusalem einzogen, fanden sie nur ein einziges Fass mit geweihtem Öl für den siebenarmigen Leuchter, das jedoch auf wundersame Weise für acht Tage reichte, bis man neues Öl für den Tempelkult hergestellt hatte.

In Erinnerung daran entzündet man heute acht Tage lang jeweils aufsteigend acht Lichter. Hierzu bedient man sich eines neunarmigen Leuchters (Chanukkia). Der neunte Arm ist für die als Diener bezeichneten Kerze, mit deren Hilfe man die eigentlichen Chanukkalichter entzündet.

Darüber hinaus ist Chanukka insbesondere in Israel auch ein wichtiges säkulares Fest, da es unter anderem für den Willen und den Mut des jüdischen Volkes steht, sich auch gegen übermächtige Feinde zu behaupten. So nennen sich beispielsweise viele jüdische Sportvereine in Anlehnung an die Makkabäer Makkabi.

Niels Páll Eggerz